

EXIST-priME-Cup erstmalig an der BTU Cottbus

Fünf BTU-Teams kämpften virtuell um die Marktführerschaft. Ein voller Erfolg mit überdurchschnittlichen Ergebnissen

Am 2. und 3. Dezember 2008 wurde an der BTU Cottbus der erste Campus-Cup – der Vorentscheid zum EXIST-priME-Cup – ausgetragen. 29 Studierende aus den Fachbereichen Wirtschaftsingenieurwesen, Betriebswirtschaftslehre und Technologie- und Innovationsmanagement traten in fünf Teams gegeneinander an, ein virtuelles Unternehmen zu führen und sich am Markt gegenüber ihren Konkurrenten zu behaupten. An den zwei Spieltagen wurde den Teilnehmern einiges abverlangt. Innerhalb kürzester Zeit mussten Unternehmenskonzepte erarbeitet, Businesspläne erstellt, Strategien auf veränderte Marktbedingungen angepasst und Präsentationen ausgearbeitet werden. Konzentration, Durchhaltevermögen und vor allem Teamwork waren dabei ebenso gefragt, wie Kreativität bei der Lösung von Zusatzaufgaben, wie z.B. der Entwicklung eines Marketingkonzepts. Das Planspiel bietet somit nicht nur die Gelegenheit, seine betriebswirtschaftlichen Kenntnisse unter Beweis zu



Ideenfindung im Team: Gründung eines virtuellen Unternehmens

stellen, sondern auch sich unternehmerisches Know-How anzueignen und weiterzuentwickeln. Trotzdem kam der Spaß nicht zu kurz. Alle fünf Teams leisteten hervorragende Arbeit und konnten sich über sämtliche Spielrunden behaupten – kein Unternehmen musste Insolvenz anmelden, aber auch keines konnte sich vorzeitig absetzen. So blieb es bis zum Ende spannend – das Siegerteam stand erst nach Abschluss der letzten Spielrunde fest. Laut Angaben der Veranstalter wurden selten so gute Ergebnisse bei ei-

nem priME-Cup erzielt. So haben sich die ersten drei Teams für den nun folgenden Master-Cup qualifiziert, der im Mai bei Vattenfall in Cottbus stattfinden wird. Organisiert wurde das Planspiel durch den Lehrstuhl Planung und Innovationsmanagement, Gründungslehrstuhl der BTU Cottbus, unter Federführung von Prof. Dr. Magdalena Mißler-Behr, in Kooperation mit dem Zentrum für Gründungsförderung und -forschung, BIEM an der BTU Cottbus. Die Durchführung oblag dabei dem Team der Hochschule der

Medien Stuttgart unter Leitung von Dr. Hartmut Rösch. Gefördert wird der EXIST-priME-Cup durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie. So unterstreicht diese Veranstaltung wieder einmal die hervorragende Zusammenarbeit der einzelnen gründungsbezogenen Einrichtungen an der BTU Cottbus untereinander, sowie die Vernetzung mit überregionalen Partnern und Gründungsinitiativen. Aufgrund der hohen Resonanz waren die Plätze für die Teilnahme schon kurz nach Anmeldebeginn vergeben. Um möglichst vielen Studierenden die Teilnahme am Planspiel zu ermöglichen, ist geplant, den EXIST-priME-Cup in regelmäßigen Abständen an der BTU Cottbus zu wiederholen. Unser ganz besonderer Dank gilt noch einmal dem Team der Hochschule der Medien Stuttgart, insbesondere Herrn Dr. Rösch, die weder Kosten noch Mühen gescheut haben, uns dieses Planspiel zu ermöglichen. Wir hoffen auf eine Neuauflage noch in diesem Jahr!

Gründervilla der BTU bietet Unterstützung für Existenzgründer an

Motivierung, Orientierung und ein gutes Geschäftskonzept sind wichtige Aspekte der Gründungsplanung

Die Gründervilla der BTU unterstützt Menschen aus dem akademischen Umfeld mit unternehmerischen Ideen und dem Wunsch, sich selbstständig zu machen. Zielgruppe sind Studenten, wissenschaftliche MitarbeiterInnen, DoktorandInnen, ProfessorInnen und Alumni der BTU. Die Unterstützung umfasst wichtige Aspekte, wie Motivierung und Orientierung oder die Formulierung eines Geschäftskonzepts. Außerdem veranstaltet die Gründervilla „Kreative Ideenwerkstätten“, stellt eine Gründerbibliothek und Arbeitsräume zur Verfügung. Die Gründervilla arbeitet zusammen mit dem BIEM (Brandenburgische Institut für Existenzgründung und Mittelstandsförderung) und dem Lotsendienst im Rahmen des Exist III Projekts, welches ein Bestandteil des BMWi-Förderprogramms „Existenzgründungen aus der Wissenschaft“ ist. „Das Hauptziel der Gründervilla ist, Gründung als eine attraktive Alternative zur Forschung oder der Arbeit im Angestelltenverhältnis zu zeigen“, erklärt Dipl.-Soz. Gabriele Weineck. Dipl.-Psych. Astrid Lange und Dipl.-Ing. Janine Lenzy ergänzen das Gründervilla-Team. Wichtig für eine Existenzgründung sind nicht nur eine gute Planung und ein einzigartiges Produkt, sondern auch die Marktforschung. „Es muss einen Bedarf für das Produkt



geben. Eine bloße Vermutung, dass ein Produkt gut ankommen wird, reicht nicht. Es ist wichtig, eine Marktlücke zu finden und eine Markterkundung zu betreiben“, erklärt Weineck und fügt hinzu, dass viele potenzielle Gründer die Schwierigkeiten eines Gründungsprozesses unterschätzen. Die Diplom-Soziologin findet den Gründungsprozess sehr lehrreich: „Auch wenn am Ende nicht gegründet wird, werden wichtige Lektionen fürs Leben gelernt. Da es auch Studenten gibt, die gern gründen möchten aber keine Geschäftsidee haben, sammelt die Gründervilla Ideen in der Industrie, in der Uni-

versität und in Ideenwerkstätten und stellt sie auf einen „Ideenmarktplatz“ auf der Website. Die Wirtschaftsingenieurwesen-Studenten Sören Anders aus Torgau und Martin Volkland aus Eisenach, sind eines der Teams, die von der Gründervilla betreut werden. Ihr Gründungsprojekt ist im Sommersemester 2008 entstanden, als sie einen Bedarf an Druckern und Drucker-service bei Kommilitonen feststellten. „Das Besondere an unserem Druckerservice ist, dass er neben der Reparatur und Einrichtung auch die Beratung für das geeignete Druckergerät umfasst“, erklären Anders und Volkland. Die Zielgruppe des Ge-

schäfts sind Studenten, Mitarbeiter und Lehrstühle der BTU. „Die Gründervilla hilft uns dabei, das Gründungskonzept zu vertiefen und die Umfrage zu entwerfen. Außerdem hat die Unterstützung der Gründervilla dazu beigetragen, Fehler durch übereifriges Handeln zu vermeiden“, erzählen die Studenten und fügen hinzu, dass Unternehmensgründung viel zeitaufwendiger ist, als man es sich wünscht: „Daher empfehlen wir dringend allen neuen Gründern, die Beratungshilfe von Anfang an anzunehmen“. Bis zu drei Gründungsteams können gleichzeitig die vorhandenen Arbeitsinseln nutzen: Arbeitsplätze mit Computer, Kopierer, Telefon und Fax. Gründerinnen und Gründer können untereinander und gemeinsam mit ansässigen Vereinen in der Gründervilla arbeiten. Kompetente Beratung und Coaching erhalten sie von Gabriele Weineck und Astrid Lange, wissenschaftliche Mitarbeiterinnen am Lehrstuhl für Organisation, Personalmanagement und Unternehmensführung.

Kontakt:

Sielower Str. 13
(neben Lehrgebäude 9),
03044 Cottbus
Telefon: 0355 / 69-4422,
www.gruendervilla-cottbus.de